



## Kooperationsprogramm Nigeria

### Wie wir unterstützen

Im Kooperationsprogramm sind alle Projekte von Mission 21 Nigeria gebündelt und auf ein gemeinsames Ziel hin ausgerichtet um die Wirkung der einzelnen Projekte zu verstärken. Die einzelnen Projekte in den Bereichen Bildung, Friedensförderung, humanitäre Hilfe unterstützen die lokalen Menschen bei den Herausforderungen, die sich ihnen stellen. Mit Spenden für das Kooperationsprogramm ermöglichen Sie, dass diejenigen Projekte in Nigerias Bundesstaaten Borno, Adamawa und Plateau States unterstützt werden, in denen das Geld am dringendsten benötigt wird. Über- oder Unterfinanzierungen werden so reduziert.

### Hintergrundinformationen

Nigeria ist mit 219 Millionen Einwohner\*innen das bevölkerungsreichste afrikanische Land und hat auch die grösste Wirtschaft Afrikas. Doch das Land ist mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert. Die hauptsächlich im Nordosten operierende dschihadistische Organisation Boko Haram verübt seit 2009 Anschläge auf Dörfer, Städte und Zivilpersonen, zerstört Häuser, Kirchen, Schulen, Läden, Brunnen und Felder, vernichtet Ernten, verschleppt und tötet Frauen, Männer und Kinder. Wer kann fliehen vor den Angriffen. Rund 12,5 Millionen Menschen sind in der Grossregion um den Tschadsee von der dadurch ausgelösten Krise betroffen und benötigen humanitäre Hilfe.

In Nigeria allein befinden sich mehr als 2.45 Millionen Menschen auf der Flucht. Viele der Vertriebenen können aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten auch nach Jahren nicht in ihre Heimatdörfer zurückkehren. Darüber hinaus sieht sich das Land einer neuen Welle interethnischer und interreligiöser Gewalt sowie landesweitem Banditentum mit Überfällen und Entführungen für Lösegeld gegenüber. Weit verbreitete Armut und Arbeitslosigkeit, ein tiefes Bildungsniveau und Umweltprobleme sind weitere Herausforderungen, denen die Bevölkerung gegenübersteht. In diesem Zusammenhang verfolgen Mission 21 und ihre lokalen Partner in Nigeria Projekte in den Bereichen humanitäre Hilfe, Bildung und Existenzsicherung sowie Friedensförderung.

### Programmziele

- Das Überleben der von humanitären Katastrophen betroffenen Menschen ist gesichert und die Lebensbedingungen verbessert.
- Von Katastrophen traumatisierte Menschen haben psychosoziale Unterstützung.
- Von Konflikt und humanitären Katastrophen betroffene Menschen sind befähigt,

### Nigeria

- 219 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner
- 8,3 Millionen Menschen benötigen humanitäre Hilfe
- Rang 163 von 191 auf dem Index für Humane Entwicklung der Vereinten Nationen (HDI)

### Programmbudget 2024

CHF 746'106

### Danke für Ihre Spende

Unterstützen Sie dieses Projekt für Kooperationsprogramm in Nigeria. Herzlichen Dank!

Spenden:

IBAN CH58 0900 0000 4072 6233 2

Mission 21  
Missionsstrasse 21  
Postfach 270  
CH-4009 Basel

Projektdienst

Tel.: +41 61 260 23 37

[projektdienst@mission-21.org](mailto:projektdienst@mission-21.org)

[www.mission-21.org](http://www.mission-21.org)



wirksam auf Krisen zu reagieren und diese zu bewältigen.

- Der Dialog zwischen Christen und Muslimen und gemeinsame Aktivitäten tragen zu einer friedlichen Koexistenz bei.
- Gesellschaftliche Führungspersonen werden zu treibenden Kräften für Versöhnung und positive soziale Veränderungen.
- Frauen und Jugendliche haben Zugang zu Grundbildung und berufsbezogene Ausbildung damit ihre gesellschaftliche und wirtschaftliche Rolle gestärkt ist.
- Die unternehmerischen Fertigkeiten von vulnerablen Menschen sind gestärkt und durch eine Anschubfinanzierung abgesichert.
- Natürliche Ressourcen werden nachhaltig und effizient genutzt und die Umwelt vor Verschmutzung geschützt.
- Die Kompetenz der Partnerorganisationen ist gestärkt und die Qualität und Resultate der von ihnen verantworteten Projekte sind verbessert.

#### Vor Ort



Seit Oktober 2015 arbeitet Dr. Yakubu Joseph, ausgebildeter Soziologe und Friedensforscher, als Landeskordinator von Mission 21 in Nigeria. Zu seinen Aufgaben als Landeskordinator gehören die Begleitung und technische Unterstützung der Partnerorganisationen und die Vernetzung mit lokalen Akteuren. Zusätzlich ist Dr. Joseph für die Qualitätssicherung vor Ort zuständig und berät Partnerorganisationen von Mission 21 in Afrika in den Bereichen Friedensförderung und Sicherheit.

#### Partner

[LCGI, Globale Initiative zur Unterstützung von Notleidenden](#)  
[AsProNMeR, Verein zur Förderung von Naturheilprodukten und Naturressourcen](#)  
[EYN, Kirche der Geschwister](#)  
[PTC, Zentrum für Friedenstrainings](#)  
[EPRT, Katastrophenvorsorge und Nothilfe-Team](#)

*Dieses Projekt wurde von der DEZA mitfinanziert*



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

**Direktion für Entwicklung  
und Zusammenarbeit DEZA**

**actalliance**

